



Schützenvereinigung Bous

Vereins-Kurier

Ausgabe 1/2017

Juni 2017

www.schuetzenvereinigung-bous.de

Ein neuer Wirt im
Schützenhaus
Aus dem Vorstand > Seite A2



Eine Mannschaft
steigt auf
Sport > Seite B2

Eine Fahne am Schützenhaus



Seit über neun Jahren gähnender Leere flattert am Fahnenmast der Schützenvereinigung wieder eine Fahne. Sie ist ein stolzes Symbol für eine aufrechte Gemeinschaft. > Seite A3

Schneller Kurier

Ostereierschießen 2017

Die traditionelle Veranstaltung lief dieses Jahr sehr erfolgreich.
>Seite C3

Arbeitseinsätze

Gute Planung, aber leider nur geringe Unterstützung der Mitglieder. >Seite D1

Investitionen

Die Schießmatten sind verschlissen. Neue Matten wurden angeschafft.
>Seite B1

Integration

Neue Mitglieder werden gut empfangen und sicher eingeführt. >Seite A3

Impressum

Herausgeber: Schützenvereinigung 1894-St. Hubertus Bous e.V.

V.i.S.d.P.: Christopher Thiel, Völklinger Str. 67, 66773 Schwalbach, Tel. 0178/1466773

Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. Eine Pflicht zum Abdruck besteht nicht.

Ein neuer, motivierter Vorstand

Aller Anfang ist schwer, so sagt man. Viele Vorstandsmitglieder sind noch ganz frisch im Vorstand und besitzen wenig praktische Erfahrung in der Vereinsarbeit. Erschwerend kommt ihnen die Bürde hinzu, dass neben dem Arbeitsanfall ihrer Posten auch die Arbeit der nicht besetzten Ämter mit erledigt werden muss. Dass sich dadurch die Belastung jedes einzelnen Mitgliedes des Vorstandes erhöht, muss wohl nicht besonders erwähnt werden. Ungeachtet dessen sind aber der Wille und der Arbeitseifer

der neuen Vorstandsmitglieder im Vorstand absolut herausragend und lobenswert. In harmonischer Zusammenarbeit wollen sie den kommenden Herausforderungen gerecht zu werden. Das betrifft nicht nur die Tagesarbeit, sondern es besteht auch eine große Motivation für erforderliche Änderungen für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung unseres Vereins. Und so hat sich der Vorstand langsam eingearbeitet und erledigt nun effizient und effektiv die Tagesarbeit.

Der Vorstand, Besetzung Sommer 2017

1. Vorsitzender	Christopher Thiel
2. Vorsitzender	Martial Hörnes
Finanzverwalter	Christopher Thiel
Schriftführer	Mathias Dräger (komm.)
Sportwart	Nicht besetzt
Referent Langwaffen	Alexander Hammer
Referent Kurzwaffen	Nicht besetzt
Damenwartin	Diana Birk
Jugendwart	Nicht besetzt
Pressewart	Sabrina Hörnes-Gorius (komm.)
Internetbeauftragter	Sebastian Hein
Referent Senioren	Helga Deutgen
Waffenwart	Roland Hammer
Hauswart	Dennis Jung (komm.)
Standwart Luftdruckwaffen	Lisa Zimmer (komm.)
Integrationsbeauftragter	Nicht besetzt

Kassenprüfer:	Kassenprüfer 1	Monika Cönen
	Kassenprüfer 2	Agathe Wolf

Ehrungsausschuss:	1. Vorsitzender	Christopher Thiel
	Sportwart	Nicht besetzt
	Jugendwart	Nicht besetzt
	1 Mitglied Nicht-Vorstand	Monika Cönen
	1 Mitglied Nicht-Vorstand	Herbert Dreistadt

Du willst Teil des Ganzen sein, den Vorstand unterstützen und dich zum Wohle des Vereins engagieren? Dann melde dich einfach bei unserem 1. Vorsitzenden Christopher Thiel!

Wirtswechsel 2017: von Frau Trenz zu Herrn Wehrung

Neue Besen kehren gut, so sagt man. Und „gut gekehrt“ haben wir beim Problem des Wirtswechsels. Nicht nur bei der Suche nach einem geeigneten Wirt, sondern auch beim Wechsel, der problemlos gemeistert wurde. Wirtin Frau Trenz war es aus gesundheitlichen Gründen leider nicht möglich, das Pachtverhältnis fortzusetzen. Der Vorstand bedauert diesen Umstand sehr und wünscht Frau Trenz, übrigens eine Schützenschwester, für die Zukunft gute Besserung, gute Gesundheit und alles Gute.

Nach einer aufwendigen Suche und zahlreichen Vorstellungsgesprächen erhielt Herr Michael Wehrung als neuer Wirt die Mehrheit des Vorstandes für die Verpachtung. Herr Wehrung besitzt langjährige Erfahrung beim Betreiben der Kantine des Bouser Stahlwerkes und im Party-service. Über seine Küche waren bereits zum Zeitpunkt der Auswahl mehrere gute Rückmeldungen vorliegend.

Der Vorstand hofft auf ein gutes Miteinander zwischen Verein und Wirt und wünscht Herrn Wehrung gutes Gelingen.

Zur Erinnerung: Warum verpachten wir? Der Verein verfolgt damit zwei Ziele: Bildung einer wichtigen finanziellen Grundlage und eine großzügige, regelmäßige Öffnung der Schießstände. Er lebt in Symbiose mit der Wirtschaft!

Sponsoren

Nicht einfach ist die Suche nach Sponsoren. Diese sind für einen Verein äußerst wichtig, auch für uns. Seit Jahren wurde sich nicht darum gekümmert und die Schützenvereinigung besitzt so keinen einzigen Sponsor. Das zu ändern hat

Ein Wirtswechsel bedeutet für Vorstand und Verein immer einen Einsatz von Ressourcen. Es werden hier nicht unerhebliche Mittel an Zeit, Arbeit und Finanzen investiert. Diese könnten anderweitig sinnvoller investiert werden, zum Beispiel in die Planung von Veranstaltungen oder die Förderung des Schießsports. Daher möchte der Vorstand die Vereinsmitglieder explizit dazu aufrufen, den Geschäftsbetrieb des Wirtes nicht zu sabotieren, denn das würde indirekt auch dem Verein schaden und sich somit um vereinschädigendes Verhalten handeln. Im Gegenteil dazu würde sich der Vorstand sehr darüber freuen, wenn die Vereinsmitglieder den Wirtschaftsbetrieb, übrigens auch im Sinne des Vereinslebens, im Rahmen ihres Möglichen freundlich unterstützen.

Fakt: Der Wirt Herr Wehrung ist ein zuverlässiger Pächter. Die monatliche Pacht wird regelmäßig gezahlt, die Schießstände werden regelmäßig geöffnet. Die Ziele des Vereins sind daher in erster Linie voll erfüllt, der Vorstand ist mit Herrn Wehrung voll und ganz zufrieden. Es besteht ein harmonisches Verhältnis. Der Vorstand steht daher geschlossen hinter der Wirtschaft. Über den Geschmack von Essen lässt sich zwar bekanntlich streiten, es will aber gesagt sein: Dem Vorstand schmeckt das Essen gut! Also kann man sagen: „Es läuft durchaus hervorragend!“

sich der neue Vorstand zum Ziel gesetzt. Erste Kontakte konnte der Vorstand bereits herstellen und er ist optimistisch, bald schon einen ersten Sponsor präsentieren zu können.

Engagement: Die Integration im Verein

Im Rahmen für zukunftsorientierte Maßnahmen stand u.a. auch die Einführung eines Integrationsbeauftragten im Raume. Neumitglieder haben meist Probleme sich im Verein zurechtzufinden, sich zu integrieren und sich für eine Schießdisziplin zu entscheiden. Hilfreich, und wie schon in vielen anderen Vereinen auch, ist ein sogenannter Integrationsbeauftragter. Wie immer stellt sich auch hier die Frage, wer und woher nehmen? Es muss ein Vereinsmitglied sein, das dafür die erforderlichen Kompetenzen besitzt und (!) auch dazu bereit ist, sich zu engagieren. Ulrich Deutgen ist ein hierzu geeignetes

Mitglied, aufgrund seiner langjährigen und erfolgreichen Tätigkeit als Trainer, seiner über 30jährigen Erfahrung in der Vereinsführung und (!) seiner Bereitschaft für seinen Verein tätig zu sein. Auf Anfrage des 1. Vorsitzenden erklärte Ulrich Deutgen die Betreuung der Neumitglieder zu übernehmen, jedoch ohne Sitz im Vorstand. Mit Objektivität, fair und sachlich hat er bisher seine Aufgabe erledigt. Davon hat sich der 1. Vorsitzende überzeugt. Wer das nicht glaubt, sollte die neuen Mitglieder fragen. Denn auch die „Neuen“ sind über diese Entscheidung sehr zufrieden und stellen Ulrich Deutgen ein gutes Testat aus.

Eine Fahne

Eine Fahne dient der optischen Übertragung von Informationen über eine größere Distanz. Das klingt sehr nüchtern und sachlich, doch es steckt wesentlich mehr dahinter. Eine Fahne mag nur bedruckter Stoff sein, aber der ideale Wert ist um einiges größer:

So ist eine Fahne das stolze Symbol für eine Gemeinschaft. Es ist ein Symbol für Identität, für Menschen, die sich zusammen geschlossen haben und gemeinsam dieselben Ziele und Werte verfolgen.

An einem Ort aufgestellt, markiert eine Fahne zugleich das Territorium einer Gruppe. Schon für Soldaten dienten Fahnen im Kampfe ursprünglich als Orientierungspunkte.

Eine Fahne zu hissen heißt, auf die Gemeinschaft stolz zu sein und dass es eine Ehre ist, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Menschen, die eine Fahne aufstellen, zeigen damit, dass sie Fahne bekennen. Dass sie sich nicht verstecken oder ducken, sondern mit erhobenem Haupt aufrecht hinter ihrer Sache stehen. Eine Fahne zu haben, ist für einen Verein ein ganz besonders stolzes Gefühl.

Diese Fahne enthält unsere Vereinsfarbe grün, das stolze Vereinslogo in der Mitte und sogar unseren Namen. Sie ist ein klares Symbol für



Fahne bekennen: Von links nach rechts: Roland Hammer, Christopher Thiel, Ulrich Deutgen

unsere Schützenvereinigung, für die Gemeinschaft an Menschen, die sich hier zusammen geschlossen haben und zusammen den Schießsport ausüben wollen. Wir sagen also mit dem Hissen dieser Fahne: „Hier, an diesem Ort, sind wir, die Schützenvereinigung Bous zuhause und wir sind stolz darauf, Bouser Schützen zu sein.“

Förderung des Schießsports

Der Vorstand ist sich einig, die Schützen in ihrem Sport zu unterstützen. Er zieht daher die Anschaffung einer modernen Scatt-Anlage in



Roland Hammer begeistert bei dem Test der Scatt-Anlage

Betracht, die für Jugend, Anfänger und geübte Schützen geeignet ist. Die Scatt-Anlage bietet ein Schießtrainingssystem mit computergesteuerter Zielwegdarstellung. Jeder Schuss kann aufgezeichnet und analysiert werden. So kann der Schütze feststellen, was gut und was zu verbessern ist. Die Anlage wurde am „Tag der offenen Tür“ am 17.06.2017 vorgestellt und getestet. Danach entscheidet nun der Vorstand über eine Anschaffung. Interessant zu wissen: Fast alle Spitzenschützen, national und international, benutzen eine Scatt-Anlage für das Training. Es ist das weltweit modernste Trainingsgerät. Und im Umkreis von Bous hat dies kein anderer Schützenverein, wodurch wir auch einen beachtlichen Standortvorteil und Imagebonus erreichen.

Neue Schießmatten eingetroffen

Regelmäßige Investitionen sind immer eine notwendige und auch oft eine sinnvolle Angelegenheit. So bei den Schießmatten für den Liegendanschlag. Unsere Matten waren seit Jahren ausnahmslos in einem desolaten Zustand. Sie lösten sich auf, verloren an Substanz.



alt, Dezember 2016

Nach jedem Benutzen musste der Schütze erst einmal den Staub von seiner Schießjacke klopfen, der während dem Liegen durch Abrieb entstand. Der Vorstand entschied daher 2017 endlich den dringlichen Kauf neuer Schießmatten.



neu, Juni 2017

Aufstieg der 1. Luftgewehrmannschaft

Einen überlegenden Start-Ziel-Sieg legte die 1. Luftgewehrmannschaft in der Saison 2016/2017 mit den Schützen Maximilian Cönen, Alexander Hammer, Roland Hammer, Christopher Thiel und Agathe Wolf hin. Ungeschlagen wurden sie in der Bezirksklasse West Meister und steigen nun in die Regionalliga West auf. Ihre Leistungsstärke ist an dem Wettkampfschnitt von 1480 Ringen zu erkennen, der zweimaligen Verbesserung des Vereinsrekordes der Mannschaft letztlich auf

1502 Ringe und dem neuem Vereinsrekord von Alexander Hammer, der die bisherige Bestmarke von Christopher Thiel um 1 Ring auf 387 Ringe erhöhte. Ferner konnte Christopher Thiel mit einem Ringdurchschnitt von 376 Ringen den 2. Platz aller Schützen der Bezirksliga West belegen. Dass als Aufsteiger der Verbleib in der Regionalliga schwer, aber machbar wird, wissen die Schützen. Gratulation zur Meisterschaft und „Gut Schuss“ für die neue Saison.

Ein Aushängeschild: Die Aufgelegtschützen



Beim KK-Schießen mit Zielfernrohr, von links nach rechts: Edith Reinke, Klaus Ackermann, Hans-Jürgen Wolf, Raimund Theobald

Nicht nur auf Kreisebene dominiert in allen Aufgelegtswettbewerben unsere Mannschaft. In den Rundenkämpfen mit dem aufgelegten Luftgewehr nimmt unsere Mannschaft in der Kreisklasse verlustpunktfrei nach der Vorrunde mit deutlichem Abstand vor dem Tabellenzweiten den Spitzenplatz ein. Überwiegende Spitzenplätze bei Kreis- und Landesmeisterschaften beweisen ihren hohen Leistungsstandart. Nach Abschluss der Landesmeisterschaften werden wir die Schützen an dieser Stelle ausführlich vorstellen.

„Ostereierschießen“ am 14. April 2017

Seine erste Herausforderung hat das junge Vorstandsteam erfolgreich bestanden. Es griff die Auffassung auf, dass das Ostereierschießen attraktiver gestaltet werden müsse. Herausgekommen war, dass der bisherige Modus in der Form geändert wurde, dass die Ringzahlen beim Eierschießen durch Treffer im „Schwarzen“ ersetzt wurden. Das Nesterschießen blieb gleich. Zusätzlich wurde ein Osterpokalschießen eingeführt.

Auch ein Novum: Gut durchdacht und gestaltet die Werbung mit Plakaten, Flyer und Radio Salü. Bilanz: Teilnehmerzahl gesteigert, gute Kritik der Gäste, Ostereier restlos verausgabt, spannendes Nester- und Pokalschießen, gute Außendarstellung des Vereins, Interesse am Schießsport geweckt – einige Interessenten sind bereits im „Schnuppertraining“. Hier ein paar Zahlen zum Vergleich:

	2016	2017	Veränderung
Teilnehmer gesamt	71	90	+ 19 (26,7 %)
Teilnehmer Verein	n.v.	12 (7,9 % von 151 Mitgl.)	n.v.
Anzahl Eier	540	720	+ 180 (33,3 %)
Einnahmen	481,80 €	704 €	+ 222,20 € (46,1 %)
Helfer vom Vorstand	n.v.	7 (4,6 % von 151 Mitgl.)	n.v.
Helfer Nichtvorstand	n.v.	3 (1,9 % von 151 Mitgl.)	n.v.



ein starkes Team, von links nach rechts: die Schützen Sarah Reiß, Alexander Hammer und Helga Deutgen

Der besondere Dank des Vorstandes gilt allen Helfern des Ostereierschießens: den Schützen Max Cönen, Ulrich und Helga Deutgen, Mathias und Lisa Dräger, Alexander Hammer, Martial Hörnes, Dennis Jung, Sarah Reiß und Christopher Thiel. Vielen Dank auch an unsere Damenwartin Diana Birk für die wieder mal gelungene Gestaltung der Osternester.

... (Fortsetzung auf Seite C2)



Schützenbruder Mathias Dräger erklärt einem Jungen das Schießen



viele bunte Ostereier



wie immer unermüdlich für den Verein im Einsatz: Schützenbruder Ulrich Deutgen erklärt einem Mädchen das Schießen

„Vatertagswanderung“ am 27. Mai 2017

Lange hat es geruht, dieses Jahr wurde es wieder aufgegriffen: Die Vatertagswanderung. Der Vorstand hat hierin den Wunsch und das Ziel zum Ausdruck gebracht, das Vereinsleben und die Kameradschaft zu fördern. Hierbei sollten die Schützen bewusst „mal raus kommen“ aus ihrem Schützenhaus und auch mal außerhalb unterwegs sein.

„Bei schönstem Wetter und bester Laune verbrachten die Bouser Schützen den diesjährigen Vatertag mit einem gemeinsamen Ausflug. Morgens traf man sich bereits froh und munter am Schützenhaus zum Frühschoppen.

Sehr schön ließ es sich da in der bereits warmen Morgensonne auf der Terrasse sitzen und zusammen ein Bierchen genehmigen. Frisch gestärkt und guter Dinge begann die Wanderung mit Marschgepäck durch die angrenzenden Wälder. Nach einer guten Stunde erreichte man die Röchlinghöhe, wo wie geplant am Klöße-Essen im Gashaus teilgenommen wurde. Sehr gut schmecken ließen sich unsere Schützen die guten Portionen mit den riesigen gefüllten Klößen und Sauerkraut. Spontan schlossen sich vor Ort weitere Personen den wandernden Schützen an und ... (Fortsetzung auf Seite C3)

man zog zusammen weiter. Nächstes Ziel der Wanderschaft war das Festchen des Bouser Männergesangsvereins *Concordia* am Bouser Fischweiher. Der Bouser Fischweiher, bekannt für seine Schönheit und als entsprechend attraktives Ausflugsziel, wäre schon als Ziel prima genug gewesen, doch das riesige Fest übertraf alle Erwartungen. Bei heißer Sonne und einem grandiosen Angebot an Musik, Speisen und Getränken verbrachte die stolze Truppe hier zusammen ein paar schöne Stunden zusammen mit vielen anderen Gästen, Vereinsmitgliedern

und dem Bouser Bürgermeister Stefan Louis. Gegen Abend erreichte man so wieder das Schützenhaus und ließ den Abend auf der Terrasse in der angenehmen Abendsonne ausklingen.“ (Auszug Bouser Echo)

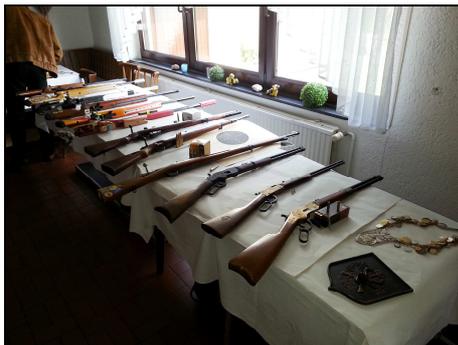
Fazit: Es war ein schöner Tag bei hervorragendem Wetter und bester Stimmung. Das Vereinsleben und die Kameradschaft wurden erfolgreich gefördert, der Schützenverein nach außen hin gut repräsentiert. Alle Teilnehmer sind sich einig: „Wer hier nicht dabei war, ist selber schuld!“

„Tag der offenen Tür“ am 17. Juni 2017

Um das Fazit der Veranstaltung vorweg zu nehmen: Es war eine gelungene Präsentation der Schützenvereinigung. Überzeugend das Ambiente: Waffenschau, Schießzubehör und verschiedene Vereinsexponate gaben einen Blick in die 124jährige Tradition der Bouser Sportschützen. Die Darstellung eines Schießtrainings mit dem weltweit modernsten Trainingsgerät (Scatt-Anlage), dazu ausreichende Informationen, vermittelten bei den Besuchern einen Einblick in den Schießsport und in den

Verein. Die Gäste stellten zufrieden fest, dass das Schießen ein Sport für Jung und Alt ist und auch Spaß macht. Hiervon überzeugten sich die Besucher selbst, als sie mit verschiedenen Waffen das Schießen ausprobierten.

Der besondere Dank des Vorstandes geht neben den Helfern an Ulrich Deutgen, Roland und Alexander Hammer, Heinz Müller, Michael Schackmann und Christopher Thiel für die Bereitschaft ihre Waffen für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen.



Langwaffen



Kurzwaffen



Ausrüstung und Vereinsexponate



Vereinsuniform und Info-Tafel

Arbeitseinsätze

Dringlich ist sicherlich die Instandhaltung und Pflege der Schießanlagen und des wieder hoch wachsenden Geländes. Aber auch der Einbau des schon seit zig Jahren im Gelände vor sich hin rottenden neuen Tors für den Zaun am Bogengelände und der Bau des Wildschweinschutzes, die schon längst hätten abgeschlossen sein müssen und können. In mehreren Arbeitseinsätzen wurde dieses Jahr schon einiges erledigt und wir werden weiter fleißig daran arbeiten.

Fakt ist aber: Wenn sich, so wie bislang der Schnitt diesen Jahres ist, nur 4,5 Mitglieder von aktuell 156 Mitgliedern an einem Arbeitseinsatz beteiligen (= rund 3 % vom Verein), dann können wir keine großen Sprünge machen. Daher nochmal die Bitte an die Mitglieder, sich im Sinne des Vereinswohls freiwillig an den Arbeitseinsätzen zu beteiligen. Die Pflege von Gelände und Schützenhaus kann sonst auf diesem Wege nicht gewährleistet werden!

Grillhütte

Wunsch des Ehrenmitgliedes Herbert Dreistadt erfüllt! Die von ihm vor Jahren gesponserte Grillhütte wird dieses Jahr endlich gebaut. Bereits mehrmals hatte sich der Vorstand mit der Anschaffung einer passenden überdachten Grillstelle befasst, doch bislang nie mit einem Ergebnis. Doch dieses Jahr wurde vom neuen Vorstand

mit Wille und Elan einvernehmlich ein Modell gesucht, gefunden und beschlossen. Das bereits gelieferte Modell soll zeitnah montiert werden, um bis zum Sommer einsatzbereit zu sein. Vorgesehen ist dazu übrigens ein Arbeitseinsatz am 01.07.2017 von 10 – etwa 15 Uhr. Zum Aufbau sind motivierte Helfer gerne gesehen.

Reparaturarbeiten am Sportpistolenstand

Es ist nicht die besondere Aufgabe der Vorstandsmitglieder, sich an Arbeitseinsätzen zu beteiligen. Wie schon oben erwähnt, sind nur sehr wenige Schützen bereit, ihre Schießanlagen in Ordnung zu halten und notwendige Reparaturen, die schon längst gemacht sein müssten, durchzuführen. Um den Stand nicht schließen zu müssen, hat der Vorstand mit Marc

Rixecker als einzigem (!) Kurzwaffenschützen und einem inaktiven Mitglied Reparaturen und Erhaltungsarbeiten durchgeführt, damit der Schießbetrieb weiter gehen kann. Es sind noch weitere Arbeiten am Stand erforderlich. Der Vorstand hofft sehr, dass sich an den nächsten Arbeitseinsätzen auch andere Kurzwaffen-schützen beteiligen werden.



Zustand vorher



Zustand nachher